

Bayerische Landesmeisterschaft – Deutsche Rangliste – Weltrangliste – Weltmeisterschaft: 4 Turniere in 2 Wochen

Der Turniermarathon für uns (Lois Rother und Dagmar Prause) begann am 25. Mai in Fürth. Dort haben sich 73 deutsche Standardtanzpaare getroffen, um in der deutschen Rangliste der Masters III möglichst weiter nach vorne zu kommen und um eines der 4 Qualifikationsturniere für die Deutsche Meisterschaft zu absolvieren. Das Clubheim des RGC ist zwar ein wenig beengt für so viele Personen, aber es war dennoch ein schönes Turnier. Wir durften uns in zwei Runden mit unseren Konkurrenten messen und haben uns letztlich auf einen guten Platz 34-35 getanzt und belegen damit jetzt Platz 55 von 295 der deutschen Rangliste.

Nicht mal eine Woche später war der Aufbruch zur Weltmeisterschaft nach Bremen. Die Fahrt selbst war begleitet von Dauerregen und Staus, was aber unsere Vorfreude nicht im Mindesten trüben konnte. Am Freitag, dem Tag der WM klingelte der Wecker um 5 Uhr morgens: Schminken, Haare richten, frühstücken und zur Kongresshalle fahren. Der Start der Weltmeisterschaft der Standardtänze der Altersgruppe Senioren III war um 9 Uhr angesetzt. Zunächst gab es den Einmarsch der Nationen: 208 Paare aus 21 Ländern – echt beeindruckend. Das Turnier ging um 9:45 Uhr los. Die erste Runde wurde in 19 sogenannten „Heats“ getanzt, also 19 Gruppen a 12 Paaren, die erst alle den Langsamen Walzer dann den Tango und so weiter tanzten. Die Auslosung hatte durchaus auch die eine oder andere Challenge zu bieten: Heat 1 in einem und Heat 13 im darauffolgenden Tanz – dazwischen lagen 1 ½ Stunden. Das war auch die größte Herausforderung der WM: Jeder Tanz war im Prinzip ein eigenes Turnier: Warmmachen, eintanzen, fokussieren und dann 100 Sekunden Bestleistung bieten. Die zweite Runde war in dieser Hinsicht mit 192 Paaren in 16 Heats nur unwesentlich besser. Wir waren dann um ca. 15 Uhr überglücklich, dass wir es noch in die 3. Runde geschafft hatten. Mit nunmehr 98 Paaren in 8 Gruppen ging's im Vergleich zu vorher richtig schnell. Im Endeffekt landeten wir auf Platz 77 – für uns ein mega gutes Ergebnis. Nach 10h Turnier waren wir endlich Essen gegangen und haben uns anschließend noch das Finale angesehen: Es war eine unglaubliche Stimmung im Saal und die 7 Finalisten wurden mit tosendem Applaus über die Fläche getragen. Zwei deutsche Paare (neben 4 Italienern und einem Engländer) hatten es bis ins Finale geschafft, die natürlich ganz besonders angefeuert wurden. Das Turnier gewannen das Berliner Paar Gert Faustmann und Alexandra Kley verdient und mit Abstand – die beiden sind damit zum 3. Mal in Folge Weltmeister geworden.

Und weil wir schon in Bremen waren, haben wir am Tag drauf dann gleich noch das Weltranglistenturnier der SEN III im Rahmen des Bremen Dance Festivals mitgemacht – damit sich die weite Anfahrt auch rentiert. Leider war das Turnier erst um 18 Uhr angesetzt. Auch wenn wir deswegen ein wenig mit den Kräften haushalten mussten, für einen kleinen Stadtrundgang in Bremen hat es aber doch gereicht. Am Abend sind 97 Paare zum Turnier erschienen. Wir haben eine für uns grandiose Vorrunde getanzt, die mit 50 von 55 möglichen Kreuzen bewertet wurde. Lois meinte, es sei unsere beste Runde ever gewesen. Danach verließ uns jedoch ein klein wenig die Konzentration und der Fokus. Ein paar ungewollte Kollisionen auf der Tanzfläche taten ihr Übriges, letztendlich erreichten wir Platz 62. Wir waren dennoch sehr zufrieden mit unserer Leistung, die uns auf Platz 169 von 738 in der Weltrangliste gebracht hat.

Den Abschluss unseres Turniermarathons machte am 8. Juni die bayerische Landesmeisterschaft in Königsbrunn. Mit einem Start ab 16 Uhr ein sehr gemütliches Vorbereiten mit relativ kurzer Anfahrt. 34 bayerische Paare traten an, um sich den Titel Bayerischer Meister 2024 zu holen, davon einige

echte Weltklasse-Granaten (3 Top-Ten-Paare der Weltrangliste, 4 Top-Ten-Paare der deutschen Rangliste).

Das Besondere an diesem Turnier war, dass ab dem Viertelfinale im Rahmen eines Ballabends mit Livemusik getanzt wurde. Es war eine ganz besondere Stimmung und das Publikum hat die Tänzer mit viel Applaus unterstützt. Bei der Verkündigung der Teilnehmer des Halbfinals haben wir zu unserer größten Freude auch unsere Startnummer gehört. Unser Haupttrainer Victor Fischer war ziemlich zufrieden mit unserer Leistung, hat uns aber trotzdem noch ein paar Anweisungen vor unserer letzten Runde gegeben. Mit einem 9. Platz haben wir sehr zufrieden und stolz das Turnier beendet.

Vor dem Turniermarathon hatten wir unser Ziel oder besser unser Traumergebnis so formuliert: Zweistellig auf der WM und Einstellig auf der LM. Ziel erreicht!! Wow!

Ein ganz herzlicher Dank für diese Erfolge geht an unsere Trainer! Insbesondere an Victor Fischer, der uns regelmäßig und konsequent fordert und fördert, sowie an Wolfgang Schörnig für sein speziell auf uns zugeschnittenes mentales Coaching – denn solche Höchstleistungen sind nur möglich, wenn sowohl der Körper, wie auch der Geist gut vorbereitet sind.

Jetzt sind wir erst einmal in Urlaub und werden 10 Tage nicht tanzen – es braucht auch ab und zu Urlaub vom Hobby, auch wenn es noch so viel Spaß macht. Die nächsten Turniere stehen aber schon wieder im Juli an: Es sind Weltranglistenturniere auf der Dance Comp in Wuppertal und im wunderschönen Rathaus in Wien. Und natürlich unsere ReTaTa am 13. und 14. Juli.